

SEO S.A.

**Ungeprüfter verkürzter
Konzern-Zwischenabschluss**

zum 30.06.2018

Lagebericht

Die Société Electrique de l'Our (SEO) S.A. ist Betreiber eines der größten Pumpspeicherkraftwerke in Europa. Das SEO-Pumpspeicherkraftwerk Vianden hat eine installierte Leistung von 1.294 MW im Turbinenbetrieb bzw. 1.046 MW im Pumpbetrieb. Der Maschinenpark besteht aus neun horizontal angeordneten getrennten Maschinensätzen und zwei Pumpturbinen, von denen Maschine 11 in 2015 in Betrieb genommen wurde.

Neben dem Kerngeschäft der SEO, dem Betrieb des Pumpspeicherkraftwerks, ist die SEO Eigentümerin zweier Laufwasserkraftwerke in Grevenmacher/Wellen und Palzem/Stadtbredimus an der Mosel und sie hält darüber hinaus direkte Beteiligungen an weiteren Laufwasserkraftwerken in Luxemburg und Frankreich.

Drittes Standbein der SEO-Gruppe ist seit Ende der 90er Jahre die Windkraft. SEO hält über ihren 50%-igen Anteil an der Soler S.A. indirekte Beteiligungen an mehreren Windparks.

Pumpspeicherkraftwerk Vianden

Im ersten Halbjahr 2018 stand im Kraftwerk Vianden, neben den geplanten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere die Generalrevision der Maschine 7 im Blickpunkt. Zwecks der Generalrevision und Inbetriebnahme eines neuen 120 MVA-Haupttransformators wurde Maschine 7 am 8. Januar 2018 außer Betrieb genommen und am 3. August 2018 wie geplant wieder für den Netzbetrieb freigemeldet.

Die kumulierte Spitzenstromlieferung im ersten Halbjahr 2018 beträgt 699,96 GWh. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von rund 7,8%.

Der Gesamtwirkungsgrad des Kraftwerks hat sich mit 73,48% leicht gegenüber dem Vorjahreswert (72,77%) verbessert. Der Belastungsgrad der Turbinen 1-11 liegt mit 41,28% geringfügig unter dem Vorjahreswert.

Die Entwicklung der Maschineneinsätze ist erfreulich, die Gesamtzahl der Einsätze in den verschiedenen Betriebsarten hat sich im Vergleich zum Vorjahr (15.681) auf 13.809 reduziert.

Laufwasserkraftwerke

Aufgrund der höheren Wasserführung liegt die Erzeugung der einzelnen Kraftwerke der SEO-Gruppe mit insgesamt 88,01 GWh im Berichtszeitraum deutlich über derjenigen des Vorjahres (62,99 GWh).

Sämtliche Maschinen waren im Berichtszeitraum verfügbar. Besondere Vorkommnisse waren nicht zu verzeichnen. Neben den normalen Revisions- und Instandsetzungsarbeiten bei den Laufwasserkraftwerken der SEO-Gruppe wurde im Kraftwerk Palzem Mitte Mai mit der geplanten Generalrevision der Maschine 1 begonnen.

Windkraft

Im Berichtszeitraum produzierten die Windparks des Beteiligungsunternehmens Soler in Luxemburg insgesamt 98,75 GWh. Im Vergleich herrschten im ersten Halbjahr 2018 deutlich bessere Windverhältnisse, wodurch die Produktion der einzelnen Windparkgesellschaften rund 26% über der Erzeugung des Vorjahres (78,38 GWh) lag.

Die Ende 2016 in Betrieb genommenen 15 zusätzlichen Windkraftanlagen neuester Generation mit einer installierten Leistung von 42 MW produzierten im ersten Halbjahr 2018 insgesamt 56,52 GWh, das entspricht rund 57% der Gesamtproduktion. Soler betreibt 42 Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt 90,55 MW.

Im Berichtszeitraum wurde die Entwicklung weiterer neuer Windparkprojekte fortgeführt.

Luxemburg, den 31. August 2018
Der Verwaltungsrat

Erklärung der für den Zwischenabschluss verantwortlichen Personen

Gemäß Artikel 4 (2) (c) des Gesetzes vom 11. Januar 2008 zu den Transparenzanforderungen in Bezug auf Informationen über Emittenten, deren Wertpapiere zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind:

Herr Georges Reding und Herr Dr. Frank Weigand erklären in ihrer Eigenschaft als für Finanzierungsfragen, Rechnungswesen und Beteiligungen zuständige Administrateurs-Délégués, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Zwischenabschluss ihres Wissens ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanz- und der Ertragslage der SEO und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt. Der Lagebericht stellt den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der SEO und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen so dar, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild entsteht und dass er, in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31.12.2017, die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen sie ausgesetzt sind, beschreibt.

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2018

Aktiva (Werte in EUR)	30.06.2018	31.12.2017 (geändert)
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	160.150,09	203.400,83
Sachanlagen	12.521.386,21	12.642.683,69
Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	11.435.383,97	9.571.758,93
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	261.922.273,14	262.846.391,68
Latente Steuern	2.410.977,00	2.410.977,00
Langfristige Vermögenswerte	288.450.170,41	287.675.212,13
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	646.908,70	681.558,08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	369.582,41	1.077.378,24
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.099.667,90	8.072.770,36
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	481.534,90	808.217,33
Ertragsteueransprüche	279.467,00	66.620,79
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	1.845.842,67	1.675.585,33
Kurzfristige Vermögenswerte	11.723.003,58	12.382.130,13
Total Aktiva	300.173.173,99	300.057.342,26
Passiva (Werte in EUR)		
Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00
Kapitalrücklagen	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	5.305.642,20	89.610,37
Bilanzgewinn	3.503.742,17	5.247.767,48
Auf die SEO-Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	8.809.384,37	5.337.377,85
Auf andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	0,00	0,00
Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	8.809.384,37	5.337.377,85
Langfristige Verbindlichkeiten		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	280.114,17	303.276,93
Rückstellungen	40.847.640,61	41.414.843,00
Finanzverbindlichkeiten	196.395.035,10	180.611.177,13
Latente Steuern	2.830.460,19	2.569.256,73
Langfristige Verbindlichkeiten	240.353.250,07	224.898.553,79
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	861.230,87	914.242,16
Finanzverbindlichkeiten	14.228.557,27	17.699.891,98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.397.525,13	47.505.345,06
Sonstige Verbindlichkeiten	3.523.226,28	3.701.931,42
Kurzfristige Verbindlichkeiten	51.010.539,55	69.821.410,62
Total Passiva	300.173.173,99	300.057.342,26

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

(Werte in EUR)

	2018 01.01. - 30.06.2018	2017 01.01. - 30.06.2017 (geändert)
Umsatzerlöse	17.216.187,59	16.671.605,18
Sonstige betriebliche Erträge	743.941,22	1.184.628,83
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-4.992.124,20	-4.807.401,97
Personalaufwand	-9.464.029,04	-9.556.785,71
Abschreibungen	-640.256,84	-706.803,24
Wertminderungsaufwand (-)/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	22.176,81	88.043,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.756.554,69	-1.587.773,18
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.129.340,85	1.285.513,52
Ergebnis aus den Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	1.263.625,04	480.233,08
Finanzerträge	6.707.652,63	6.701.495,16
Finanzaufwendungen	-5.122.461,62	-5.317.416,94
Ergebnis vor Steuern	3.978.156,90	3.149.824,82
Ertragsteuern	-474.414,73	-477.027,25
Periodenergebnis nach Steuern	3.503.742,17	2.672.797,57
davon entfallen		
auf SEO-Gesellschafter	3.503.742,17	2.672.797,57
Sonstiges Ergebnis		
in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis durch Gewinne/Verluste (-) aus der Neubewertung von Pensionsplänen	0,00	0,00
Gesamtergebnis nach Steuern	3.503.742,17	2.672.797,57
davon entfallen		
auf SEO-Gesellschafter	3.503.742,17	2.672.797,57
Periodenergebnis je Stammaktie - unverwässert	14,14	10,76
Periodenergebnis je Vorzugsaktie - unverwässert	14,90	11,52
Periodenergebnis je Stammaktie - verwässert	14,14	10,76
Periodenergebnis je Vorzugsaktie - verwässert	13,72	10,60

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

(Werte in EUR)

	2018 01.01.-30.06.2018	2017 01.01.-30.06.2017 (geändert)
Betriebliche Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	3.978.156,90	3.149.824,82
Zahlungsunwirksame Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf Netto-Cashflows:		
Abschreibungen und Wertminderung Sachanlagen	588.231,67	615.469,25
Abschreibungen und Wertminderung immaterielle Vermögenswerte	52.086,74	91.333,94
Wertminderungsaufwand/Wertaufholung (-) für finanzielle Vermögenswerte	-22.176,81	-88.043,61
Gewinn (-)/Verlust aus Abgang von Sachanlagen und übrigen Beteiligungen	0,00	-8.715,76
Zinsergebnis	-1.578.193,46	-1.379.302,96
Ergebnis aus den Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	-1.263.625,04	-480.233,08
Zunahme/Abnahme (-) der Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-793.259,32	-352.943,82
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte	34.649,38	-105.203,64
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	842.743,85	4.517.113,35
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen Verbindlichkeiten	-15.309.687,83	13.167.450,97
Gezahlte Ertragsteuern	-40.165,63	-42.614,47
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	-13.511.239,55	19.084.134,99
Investitionstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-8.836,00	-189.100,75
Erwerb von Sachanlagen	-466.934,19	-872.684,79
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen und übrigen Beteiligungen	0,00	9.230,76
Kapitalerhöhung bei Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	-600.000,00	0,00
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-1.075.770,19	-1.052.554,78
Finanzierungstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	6.700.655,08	6.695.320,04
Gezahlte Zinsen	-5.122.461,62	-5.316.017,08
Ausschüttung von Gewinnrücklagen	-31.735,65	-68.102,24
Zunahme (-)/Abnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (Leasing)	898.286,01	-706.854,38
Zunahme/Abnahme (-) der Finanzverbindlichkeiten	12.312.523,26	-20.181.163,67
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	14.757.267,08	-19.576.817,33
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	170.257,34	-1.545.237,12
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum Anfang des Berichtszeitraums	1.675.585,33	2.634.586,75
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum Ende des Berichtszeitraums	1.845.842,67	1.089.349,63

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
vom 1. Januar bis 30. Juni 2018**

(Werte in EUR)

	Gezeichnetes Kapital (1)	Eigene Aktien (2)	Agio (3)	Kapitalrücklagen (4)=(2)+(3)	Ergebnis- vortrag (5)	Gesetzliche Rücklagen (6)	Sonstiges Ergebnis (7)	Gewinnrücklagen (8)=(5)+(6)+(7)	Bilanzgewinn (9)	Auf die SEO- Gesellschafter entfallendes Eigenkapital (10) =(1)+(4)+(8)+(9)
Stand 01.01.2018	0,00	0,00	0,00	0,00	13.111.227,37	3.106.250,00	-16.127.867,00	89.610,37	5.247.767,48	5.337.377,85
Umbuchung in Ergebnisvortrag					5.247.767,48			5.247.767,48	-5.247.767,48	0,00
Ausschüttung von Gewinnrücklagen					-31.735,65			-31.735,65		-31.735,65
Periodenergebnis nach Steuern								0,00	3.503.742,17	3.503.742,17
Stand 30.06.2018	0,00	0,00	0,00	0,00	18.327.259,20	3.106.250,00	-16.127.867,00	5.305.642,20	3.503.742,17	8.809.384,37
Stand 01.01.2017 (geändert)	0,00	0,00	0,00	0,00	9.195.141,17	3.106.250,00	-16.243.810,00	-3.942.418,83	3.984.188,44	41.769,61
Umbuchung in Ergebnisvortrag					3.984.188,44			3.984.188,44	-3.984.188,44	0,00
Ausschüttung von Gewinnrücklagen					-68.102,24			-68.102,24		-68.102,24
Periodenergebnis nach Steuern								0,00	2.672.797,57	2.672.797,57
Stand 30.06.2017 (geändert)	0,00	0,00	0,00	0,00	13.111.227,37	3.106.250,00	-16.243.810,00	-26.332,63	2.672.797,57	2.646.464,94

Anhang

Allgemeines

Die Société Electrique de l'Our S.A. (nachstehend „SEO“), gegründet am 29. Mai 1951, ist eine Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts, eingetragen beim Registergericht Luxemburg unter der Nr B 5.901. Der Gesellschaftssitz befindet sich in L-1142 Luxemburg, 2, rue Pierre d'Aspelt.

Hauptaktionäre der SEO S.A. sind die RWE Power AG und der Luxemburger Staat, die jeweils rund 40% des Gesellschaftskapitals halten.

Die Gesellschaft ist tätig auf dem Gebiet der Stromproduktion. Hauptgeschäftsfeld ist die Lieferung von Spitzenstrom und die Stellung von Regelenergie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Vianden, verschiedenen Laufwasserkraftwerken sowie sämtlichen weiteren Anlagen zur Erzeugung elektrischer Energie.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt und umfasst das erste Halbjahr 2018 auf Basis der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni. Er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2017 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2017 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden die zum 1. Januar 2018 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen:

- IFRS 9 Finanzinstrumente.
- IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden.
- Änderung an IFRS 2, Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen

IFRS 9 Finanzinstrumente

Im Juli 2014 hat das IASB die finale Fassung von IFRS 9 Finanzinstrumente veröffentlicht, die IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung sowie alle vorherigen Versionen von IFRS 9 ersetzt. IFRS 9 führt die drei Projektphasen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten „Klassifizierung und Bewertung“, „Wertminderung“ und „Bilanzierung von Sicherungsgeschäften“ zusammen. Mit Ausnahme der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ist der Standard rückwirkend anzuwenden, jedoch ist die Angabe bzw. Anpassung von Vergleichsinformationen nicht zwingend erforderlich. Die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind im Allgemeinen bis auf wenige Ausnahmen prospektiv anzuwenden.

Der Konzern hat eine detaillierte Bewertung der Auswirkungen aller drei Aspekte von IFRS 9 durchgeführt. Sämtliche in der Konzernbilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte werden gehalten, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf das ausstehende Nominal darstellen. SEO hat die Merkmale der vertraglich vereinbarten Cashflows dieser Instrumente untersucht und festgestellt, dass sie, ebenso wie die finanziellen Verbindlichkeiten, die Kriterien für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IFRS 9 erfüllen. Demzufolge ist keine Umgliederung dieser Instrumente erforderlich.

Nach IFRS 9 sind vom Konzern erwartete Kreditverluste (Expected Credit Losses [ECL]) aus allen seinen Schuldtiteln, Krediten, Leasingforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entweder auf der Grundlage der 12-Monats-ECL (Stufe 1) oder der Gesamtlaufzeit-ECL (Stufe 2 bzw. 3) zu bemessen. Ein Wahlrecht hinsichtlich der Höhe der zu erfassenden erwarteten Verluste gilt für Instrumente, deren Ausfallrisiko zum Berichtsstichtag niedrig ist. In diesem Fall darf unterstellt werden, dass sich das Ausfallrisiko seit Zugang nicht signifikant erhöht hat. Diese finanziellen Vermögenswerte dürfen in Stufe 1 klassifiziert werden. Im Standard wird das Ausfallrisiko als niedrig beschrieben, wenn nur ein geringes Risiko für Ausfälle besteht, der Schuldner in hohem Maße fähig ist, seine vertraglich vereinbarten Zahlungen zu leisten, und nachteilige Veränderungen des wirtschaftlichen oder geschäftlichen Umfelds zwar auf lange Sicht die Fähigkeit des Schuldners beeinträchtigen können, aber nicht müssen, seine vertraglich vereinbarten Zahlungen zu leisten. Ein Rating der Qualität „investment grade“ wird im Standard als möglicher Indikator für ein geringes Ausfallrisiko beschrieben. Insbesondere die Leasingforderungen gegenüber RWE sind aufgrund ihrer Höhe hinsichtlich des Ausfallrisikos zu beurteilen. In den vergangenen rund 50 Jahren kam es bis zum heutigen Tag zu keinerlei Verzögerungen oder gar Ausfällen bei den zu leistenden Zahlungen durch RWE an SEO. Es bestehen keine überfälligen offenen

Forderungen. Somit sieht der Konzern die Zahlungsmoral von RWE als sehr gut an. Zudem vergeben die großen Agenturen Fitch, Standard & Poor's und Moody's (letztere im Bericht vom Mai 2018) für RWE ein investment grade Rating. Diese Tatsachen führen dazu, dass SEO das Ausfallrisiko der Leasingforderungen gegenüber RWE als niedrig einstuft und sie folglich der Stufe 1 zuordnet.

Der Konzern kommt zu der Schlussfolgerung, zum 30.06.2018 eine Risikovorsorge von insgesamt 0,338 Mio. EUR (31.12.2017: 0,360 Mio. EUR, 30.06.2017: 0,383 Mio. EUR) für alle Leasingforderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen gemäß den Anforderungen des IFRS 9 zu treffen und hat eine entsprechende Wertberichtigung erfasst. Die Vergleichsinformationen der Vorperiode wurden entsprechend angepasst. Ansonsten ergeben sich für den Konzern keine weiteren Auswirkungen auf die Bilanz und das Eigenkapital.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 wurde im Mai 2014 veröffentlicht und im April 2016 geändert. Der Standard führt ein fünfstufiges Modell für die Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden ein. Nach IFRS 15 werden Erlöse in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der ein Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden rechnen kann (der Transaktionspreis im Sinne von IFRS 15). Der neue Standard zu Erlösen wird alle derzeit bestehenden Vorschriften zur Erlösrealisierung nach IFRS ersetzen. Es ist entweder die vollständige oder eine modifizierte rückwirkende Anwendung vorgeschrieben.

Der Konzern hat bei der Anwendung des IFRS 15 den vollständig rückwirkenden Ansatz gewählt. Es gilt dabei auch weiterhin, Leasingverträge gemäß IAS 17 Leasingverhältnisse (bzw. ab 2019: IFRS 16 Leasingverhältnisse) zu identifizieren und von den Erlösen abzugrenzen, da sie von IFRS 15 ausgenommen sind. Für den Konzern ergeben sich somit keine Änderungen: Das Leasingverhältnis der SEO S.A. mit RWE Power AG wird wie bisher als Leasinggeschäft und die übrigen Verträge mit Kunden werden unverändert als Umsatzerlöse bzw. sonstige Erträge ausgewiesen.

Bei allen Verträgen des Konzerns sind die Leistungsverpflichtungen gemäß IFRS 15.22 abgrenzungsfähig und eigenständig abgrenzbar und die Transaktionspreise sind gemäß IFRS 15.47 bei sämtlichen Kundenverträgen problemlos zu bestimmen. Themen des IFRS 15 wie z.B. variable Vergütungen, Kundenboni, Veräußerungen mit Rückgaberecht, Garantien, Kundenoptionen auf zusätzliche Güter oder Dienstleistungen oder nicht ausgeübte Kundenrechte, die eine besondere Bedeutung bei der Ermittlung des Transaktionspreises haben, sind für den Konzern nicht relevant, da sie in keinem Vertrag enthalten sind. Bei allen Kundenverträgen des Konzerns sind die Transaktionspreise gemäß IFRS 15.73 auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufteilbar. Schätzungen, wie in IFRS 15.79 vorgesehen, sind nicht erforderlich. Erlöse werden gemäß IFRS 15.31 erfasst, wenn die Verfügungsmacht auf den Kunden übergeht; dies kann entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg erfolgen. Bei den meisten Verträgen haben die Kunden einen kontinuierlichen Nutzenzufluss, deshalb werden die Erlöse i.d.R. über einen Zeitraum hinweg erfasst.

Für den Konzern ergeben sich somit aus der Anwendung des IFRS 15 keine Auswirkungen weder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch auf deren Darstellung.

Änderung an IFRS 2, Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen

Das IASB hat eine Änderung von IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung veröffentlicht, die drei Hauptbereiche betrifft:

- die Auswirkungen von Ausübungsbedingungen auf die Bewertung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen mit Barausgleich
- die Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen mit Nettoerfüllungsklauseln bei einer gesetzlichen Pflicht zum Quellensteuereinbehalt
- die Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen mit Barausgleich im Fall einer Modifizierung ihrer Bedingungen, die zu einer Klassifizierung als anteilsbasierte Vergütungstransaktion mit Eigenkapitalausgleich führt.

Bei der erstmaligen Anwendung müssen Unternehmen die Änderung anwenden, ohne vorangegangene Berichtsperioden anzupassen. Eine rückwirkende Anwendung ist jedoch zulässig, wenn diese Wahlmöglichkeit für alle drei Änderungsbereiche in Anspruch genommen wird und andere Voraussetzungen erfüllt sind. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Eine Reihe von neuen Standards und Änderungen zu Standards sind in Berichtsperioden eines nach dem 1. Januar 2018 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist. Der Konzern hat die nachstehenden neuen oder geänderten Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet:

- IFRS 16 Leasingverhältnisse.
- IFRS 17 Versicherungsverträge.
- Änderungen an IFRS 10 und IAS 28, Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 wurde im Januar 2016 veröffentlicht und ersetzt IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen. IFRS 16 legt die Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten bezüglich von Leasingverhältnissen fest und verpflichtet Leasingnehmer, alle Leasingverhältnisse nach einem einzigen Modell ähnlich der Bilanzierung von Finanzierungsleasingverhältnissen nach IAS 17 zu erfassen. Der neue Standard enthält zwei Ausnahmen von der Pflicht zur bilanziellen Erfassung für Leasingnehmer: Leasingverträge über geringwertige Vermögenswerte (z. B. PCs) und kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten).

Zu Beginn des Leasingverhältnisses erfasst der Leasingnehmer eine Verbindlichkeit zur Leistung von Leasingzahlungen (d. h. die Leasingverbindlichkeit) sowie einen Vermögenswert für das gewährte Recht, den Leasinggegenstand während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu nutzen (d. h. das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand). Leasingnehmer müssen den Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit und den Abschreibungsaufwand für das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand gesondert erfassen. Zudem müssen Leasingnehmer bei Eintritt bestimmter Ereignisse (z. B. Laufzeitänderung des Leasingverhältnisses oder Änderung künftiger Leasingzahlungen infolge einer Änderung des für die Bestimmung der Leasingzahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit vornehmen. Den Betrag der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit werden Leasingnehmer im Allgemeinen als Anpassung des Nutzungsrechts am Leasinggegenstand erfassen.

Für Leasinggeber werden sich durch IFRS 16 bei der Bilanzierung im Wesentlichen keine Änderungen gegenüber dem derzeit gültigen IAS 17 ergeben. Sie werden alle Leasingverhältnisse auch künftig nach den Klassifizierungsgrundsätzen des IAS 17 einstufen und zwischen zwei Arten von Leasingverhältnissen unterscheiden: Operating-Leasingverhältnisse und Finanzierungsleasingverhältnisse. IFRS 16 verpflichtet Leasingnehmer und Leasinggeber im Vergleich zu IAS 17 zu ausführlicheren Angaben.

IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, darf aber erst dann erfolgen, wenn das Unternehmen auch IFRS 15 anwendet. Leasingnehmer können bei der erstmaligen Anwendung des neuen Standards entweder einen vollständigen oder einen modifizierten rückwirkenden Ansatz wählen. Die Übergangsvorschriften von IFRS 16 räumen bestimmte Übergangserleichterungen ein.

Der Konzern wird 2018 weiterhin die möglichen Auswirkungen von IFRS 16 auf den Konzernabschluss beurteilen, erwartet aber keine wesentlichen Auswirkungen weder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch auf deren Darstellung.

IFRS 17 Versicherungsverträge

Im Mai 2017 veröffentlichte das IASB IFRS 17 Versicherungsverträge, einen umfassenden neuen Rechnungslegungsstandard, der Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge enthält. Mit seinem Inkrafttreten ersetzt IFRS 17 den 2005 veröffentlichten IFRS 4 Versicherungsverträge. IFRS 17 ist unabhängig von der Art des auflegenden Unternehmens auf alle Arten von Versicherungsverträgen (d. h. Lebensversicherungen, Sachversicherungen, Direktversicherungen und Rückversicherungen) und auf bestimmte Garantien und Finanzinstrumente mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung anzuwenden. Hinsichtlich des Anwendungsbereichs gelten einzelne Ausnahmeregelungen.

Das übergeordnete Ziel von IFRS 17 ist es, ein für die Versicherer nützlicheres und einheitlicheres Bilanzierungsmodell zu schaffen. Im Gegensatz zu den Vorschriften von IFRS 4, die weitgehend Bestandsschutz für frühere lokale Bilanzierungsvorschriften gewähren, stellt IFRS 17 ein umfassendes Modell für Versicherungsverträge dar, das alle relevanten Aspekte der Bilanzierung abbildet. Den Kern des IFRS 17 bildet das allgemeine Modell, ergänzt durch eine spezifische Variante für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung (variable fee approach: Ansatz der variablen Vergütung) und ein vereinfachtes Modell (premium allocation approach: Ansatz der Prämienallokation), in der Regel für kurzfristige Verträge.

IFRS 17 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Vergleichsinformationen sind zwingend anzugeben. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, sofern das Unternehmen bereits IFRS 9 und IFRS 15 anwendet oder zum gleichen Zeitpunkt wie IFRS 17 erstmals anwendet. IFRS 17 findet auf den Konzern keine Anwendung.

Änderungen an IFRS 10 und IAS 28, Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen

Die Änderungen befassen sich mit der Unstimmigkeit zwischen den Vorschriften von IFRS 10 und IAS 28 im Zusammenhang mit dem Verlust der Beherrschung über ein Tochterunternehmen, das an ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen veräußert oder in dieses eingebracht wird. Die Änderungen stellen klar, dass der Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten in derartigen Fällen vollständig zu erfassen ist, sofern die Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne von IFRS 3 darstellen. Alle Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung oder der Einbringung von Vermögenswerten, die keinen Geschäftsbetrieb darstellen, sind nur bis zur Höhe des Anteils der nicht verbundenen anderen Investoren an dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen.

Das IASB hat den Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung dieser Änderungen auf unbestimmte Zeit verschoben. Bei einer vorzeitigen Anwendung sind diese Änderungen prospektiv anzuwenden. Der Konzern wird diese Änderungen anwenden, sobald sie in Kraft treten.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft des Konzerns unterliegt in geringem Umfang saisonalen Einflüssen. Das Segment Laufwasserkraftwerke verzeichnet aufgrund der Witterungsverhältnisse im Winter und im Herbst in der Regel höhere Umsätze. Diese saisonalen Einflüsse haben jedoch keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit des Zwischenabschlusses mit dem Jahresabschluss.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die im ersten Halbjahr 2018 verbuchten Zugänge der Anlagen im Bau in Höhe von insgesamt 2,2 Mio. EUR, die gemäß IAS 17/IFRIC 4 als Leasinggegenstände zu behandeln sind, wurden wie in den Vorperioden als Leasingforderung in die sonstigen finanziellen Vermögensgegenstände umgegliedert. Sie stehen größtenteils im Zusammenhang mit dem Austausch von Transformatoren und Rotoren im Pumpspeicherkraftwerk Vianden.

Finanzverbindlichkeiten

Zur Finanzierung des Projektes Maschine 11 wurde im Juni 2011 der Kreditvertrag für ein langfristiges Darlehen in Höhe von 155,0 Mio. EUR mit einem Luxemburger Bankenkonsortium unter Führung der Banque et Caisse d'Épargne de l'État unterzeichnet. Das Darlehen wurde in voller Höhe in Anspruch genommen. Die ersten vier Raten wurden seit 2015 planmäßig jeweils im März getilgt. Zum 30.06.2018 beträgt die Restverbindlichkeit noch 124,0 Mio. EUR.

Zudem wurden die von RWE Power AG und Enovos Luxembourg S.A. gewährten Darlehen zur Finanzierung der M11 in Höhe von insgesamt 31,0 Mio. EUR in voller Höhe beansprucht. Seit 2015 wurden jeweils im März die ersten vier Raten planmäßig getilgt. Die Restverbindlichkeit zum 30.06.2018 beträgt insgesamt noch 24,8 Mio. EUR.

Im November 2017 hat der Verwaltungsrat der SEO einen Wechsel von der kurzfristigen Finanzierung der Investitionen der SEO S.A., die in der Vergangenheit – mit Ausnahme der Finanzierung von Maschine 11 - über die Bereitstellung kurzfristiger liquider Mittel von RWE abgewickelt wurde, zu einer langfristigen Finanzierung beschlossen. Der Konzern hat im Rahmen dieses Beschlusses im März 2018 mehrere langfristige Kreditverträge für bereits getätigte und zukünftige Investitionen in Höhe von insgesamt 50,950 Mio. EUR mit einer Luxemburger Bank abgeschlossen. Zum 30.06.2018 sind davon 26,65 Mio. EUR in Anspruch genommen. Die Laufzeit der Darlehen orientiert sich an der Nutzungsdauer der entsprechenden Investitionsobjekte und liegt zwischen 14 und 25 Jahren. Die Tilgung der Darlehen beginnt im September 2018 und erstreckt sich bis ins Jahr 2043.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für größere Erweiterungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere die Asphaltbetonsanierung des Oberbeckens 2, die Teilerneuerung von Maschine 10 sowie den Ersatz mehrerer Rotoren und Haupttransformatoren, besteht ein Bestellobligo gegenüber verschiedenen Lieferanten in Höhe von insgesamt 44,5 Mio. EUR.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit den wesentlichen nahe stehenden Unternehmen wurden im 1. Halbjahr 2018 Geschäfte getätigt, die zu folgenden Abschlussposten führten:

Nahe stehende Unternehmen	RWE Power AG EUR	Enovos Luxembourg S.A. EUR	Luxemburger Staat EUR
Umsatzerlöse	11.740.683,57	4.632.597,67	0,00
Finanzerträge	6.597.240,41	103.414,67	0,00
Aufwand für bezogene Leistungen	187.099,47	9.745,44	0,00
Finanzaufwendungen	467.737,27	48.502,50	407.327,75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	174.635,79	0,00
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	265.953.925,14	4.068.015,90	0,00
Finanzverbindlichkeiten	25.327.379,00	13.833.890,00	12.927.379,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.684.456,10	20.387.870,61	3.065.052,50

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Nach dem Zwischenabschlussstichtag sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die einen negativen oder positiven Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluß gehabt hätten.

Gezahlte Dividenden

Im Mai 2018 wurde die Dividende der SEO S.A. für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von insgesamt 2,0 Mio EUR ausgeschüttet. Auf Stammaktien entfielen dabei 1,6 Mio EUR, auf Vorzugsaktien 0,4 Mio EUR.

Segmentberichterstattung

Die nachfolgende Tabelle bildet die Geschäftssegmente der SEO ab. Die abgebildeten Zahlen der einzelnen Geschäftssegmente basieren auf den lokalen Abschlüssen der jeweiligen Gesellschaften und entsprechen den dem verantwortlichen Management vorgelegten Berichten.

Folgende Effekte sind in der Überleitungsspalte berücksichtigt:

- Eliminierung der Binnenbeziehungen,
- Effekte aus der Equity-Bilanzierung,
- Anpassungen an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS.

Geschäftssegmente vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

(Werte in EUR)

2018 01.01. - 30.06.2018	Pumpspeicher- kraftwerke	Laufwasser- kraftwerke	Windkraft- anlagen	Σ Geschäfts- segmente	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse						
Externe Kunden	26.582.279,68	2.376.892,13	8.456.998,57	37.416.170,38	-20.199.982,79	17.216.187,59
Andere Segmente		195.705,30	0,00	195.705,30	-195.705,30	0,00
Summe Umsatzerlöse	26.582.279,68	2.572.597,43	8.456.998,57	37.611.875,68	-20.395.688,09	17.216.187,59
Ergebnis						
Segmentergebnis nach Steuern	963.490,56	890.245,62	2.136.917,40	3.990.653,58	-486.911,41	3.503.742,17
Segmentvermögen						
Stand 30.06.2018	272.502.797,27	13.082.789,92	110.767.093,61	396.352.680,80	-96.179.506,81	300.173.173,99
Stand 30.06.2017	275.789.207,09	15.069.179,30	136.410.141,44	427.268.527,83	-124.423.771,97	302.844.755,86

2017 01.01. - 30.06.2017 (geändert)	Pumpspeicher- kraftwerke	Laufwasser- kraftwerke	Windkraft- anlagen	Σ Geschäfts- segmente	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse						
Externe Kunden	26.328.864,90	1.839.136,93	6.661.171,55	34.829.173,38	-18.157.568,20	16.671.605,18
Andere Segmente		181.605,89	0,00	181.605,89	-181.605,89	0,00
Summe Umsatzerlöse	26.328.864,90	2.020.742,82	6.661.171,55	35.010.779,27	-18.339.174,09	16.671.605,18
Ergebnis						
Segmentergebnis nach Steuern	963.490,56	59.261,86	2.157.653,59	3.180.406,01	-507.608,44	2.672.797,57